

Brieftaschen voll, aber Einkaufstaschen leer?

VON ROLF MÖLK

„Wir werden nicht zulassen, dass die Inflation zu lange auf zu niedrigem Niveau bleibt.“ (M. Draghi, ehem. EZB-Chef)

Lüneburg. Ist Ihnen beim Tanken in den letzten Wochen etwas aufgefallen? Oder im Supermarkt? Die Preise ziehen an. Die Wahrscheinlichkeit für steigende Inflationsraten ist so hoch wie lange nicht. Das zeigt sich an verschiedenen Faktoren: So haben etwa die Frachtraten aufgrund eines Mangels an Seecontainern deutlich zugelegt, was zu höheren Kosten für Importe führt. Die Preise für Halbleiterchips sind durch die hohe Nachfrage stark gestiegen. Und bei Rohstoffen hat wohl ein neuer Aufwärtszyklus begonnen, was sich unter anderem am Ölpreis zeigt. Aber auch die Preise für Kupfer, Nickel oder Stahl haben stark zugelegt. Zudem wirken gewaltige Konjunkturprogramme als Zusatznachfrage in der Realwirtschaft. Hier könnte eine Dynamik ins Rollen kommen, die sich fortsetzt. Und tatsächlich wäre das durchaus im Interesse der Regierungen und Notenbanken. Denn nur, indem man mehr Inflation zulässt, kann

Inflation ist der Vermögensvernichter Nr. 1

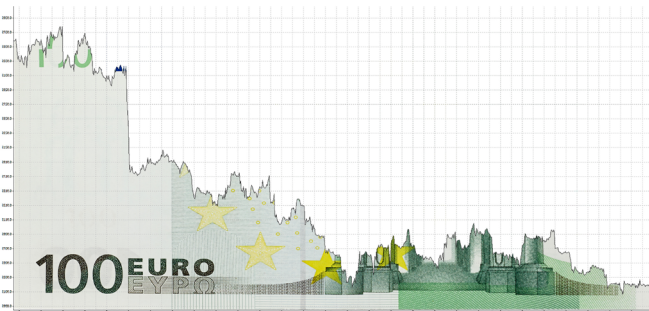


Bild: Kuleshin

das große Schuldenproblem vermeintlich gelöst werden, mit den

„Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null.“, Voltaire

angeblich geringsten „Schmerzen“. Für uns Konsument/innen ist das allerdings alles andere als schmerzfrei! Passende und risikogerechte Geldanlagen sind daher nötiger denn je, um das hart erarbeitete Vermögen zumindest zu erhalten.



Rolf Mölk ist Mitinhaber der HAC VermögensManagement AG, des exklusiven Vermögensverwalters des Lüneburger AnlegerClubs (LAC). Seit 2015 leitet er das Büro in der Schröderstraße 5b in Lüneburg. www.hac.de